

# 5-nach-12 | FINANCE-INSOLVENZ-REPORT Q3 / 2020

DATENERHEBUNG UND BEARBEITUNG: FALKENSTEG



*Bildquelle: Pixabay*

## DER INSOLVENZMARKT AKTUELL

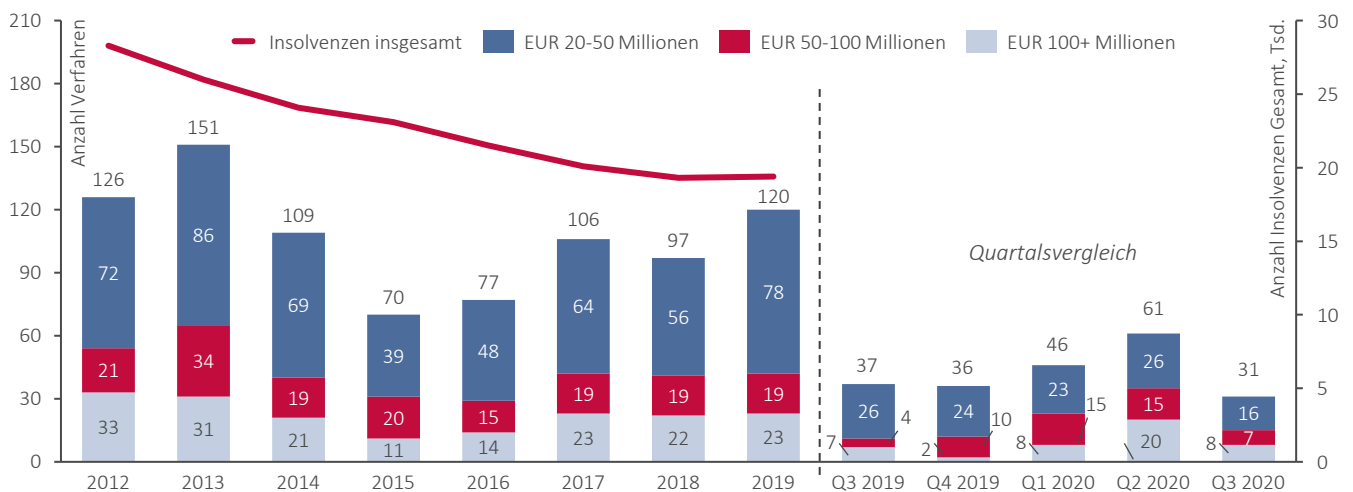
### INSOLVENZZAHLEN WIEDER DEUTLICH GESUNKEN

Nach dem Allzeithoch im zweiten Quartal 2020 sind die Anmeldungen zwischen Juli und September um die Hälfte auf nun mehr 31 Insolvenzen gesunken. Die Antragszahlen erreichen wieder das Durchschnittsniveau aus dem Vorjahr. Der freie Fall scheint gestoppt. Bei der Pandemiebewältigung zeigen die Hilfsmaßnahmen der Bundesregierung – neben den Kreditprogrammen zählt darunter die Kurzarbeit – sowie die Aussetzung der Insolvenzantragspflicht bis Ende September ihre Wirkung. Der Rückgang ist in allen Umsatzsegmenten im Verhältnis ähnlich hoch.

Anders als in den Vormonaten, in denen die Unternehmen aus der Automobilbranche und dem Einzelhandel die Liste deutlich anführten, verteilen sich die Anmeldezahlen in diesem Quartal auf die unterschiedlichsten Industrien. Dennoch spiegelt sich die Krise in der Touristik (3), in der Schuhherstellung und deren Verkauf (3) sowie bei Luftfahrt-Dienstleistern (4) bei den Anträgen wider.

Aber auch altbekannte Branchenschwierigkeiten befeuern die Situation. Mit der Insolvenz des Flughafens Paderborn/Lippstadt wird die Debatte über die Zukunftsfähigkeit von Regionalflughäfen weiter angeheizt. Eine Sanierung des Flughafens außerhalb einer Insolvenz erschien den Gesellschaftern „nicht umsetzbar bzw. finanzierbar“, deshalb entschied man sich für eine Eigenverwaltung. Dem Beispiel folgten in diesem Quartal 22 Unternehmen. Von den zehn größten Insolvenzen nach Umsatz wählten acht Firmen die Sanierung in Eigenregie.

### Anzahl der Insolvenzanträge im Zeitverlauf nach Umsatz (inkl. Quartalsvergleich)



### Top 5 Insolvenzanträge im dritten Quartal 2020 nach Umsatz

Unternehmensname	Umsatz (EUR Mio.)	Mitarbeiter	Verfahrensart <sup>1)</sup>	Verwalter	CRO
KSM Castings Group GmbH	360	1.800	SV	Dr. Rainer Eckert <i>Eckert Insolvenzrecht</i>	Prof. Dr. Gerrit Hölzle Dr. Thorsten Bieg <i>GÖRG</i>
Dralon GmbH	308	530	SV	Dr. Dirk Andres <i>AndresPartner</i>	Tillmann Peeters <i>FalkenSteg</i>
Leesys - Leipzig Electronic Systems	150	382	vEV	Rüdiger Wienberg <i>hww hermann wienberg wilhelm</i>	Frank Jaeger <i>Jaeger Breig &amp; Kollegen</i>
Rehms Building Technology GmbH	150	840	vEV	Stephan Michels <i>Michels Vorast Insolvenzverwaltung</i>	Nils Meißner Dr. Mike Westkamp <i>GÖRG</i>
Schwarz Cranz GmbH & Co. KG	130	600	vEV	Friedrich von Kaltenborn-Stachau <i>BRL</i>	Jan Ockelmann <i>Schneider Geiwitz &amp; Partner</i>

## VERFAHRENSAUSGÄNGE IM ÜBERBLICK

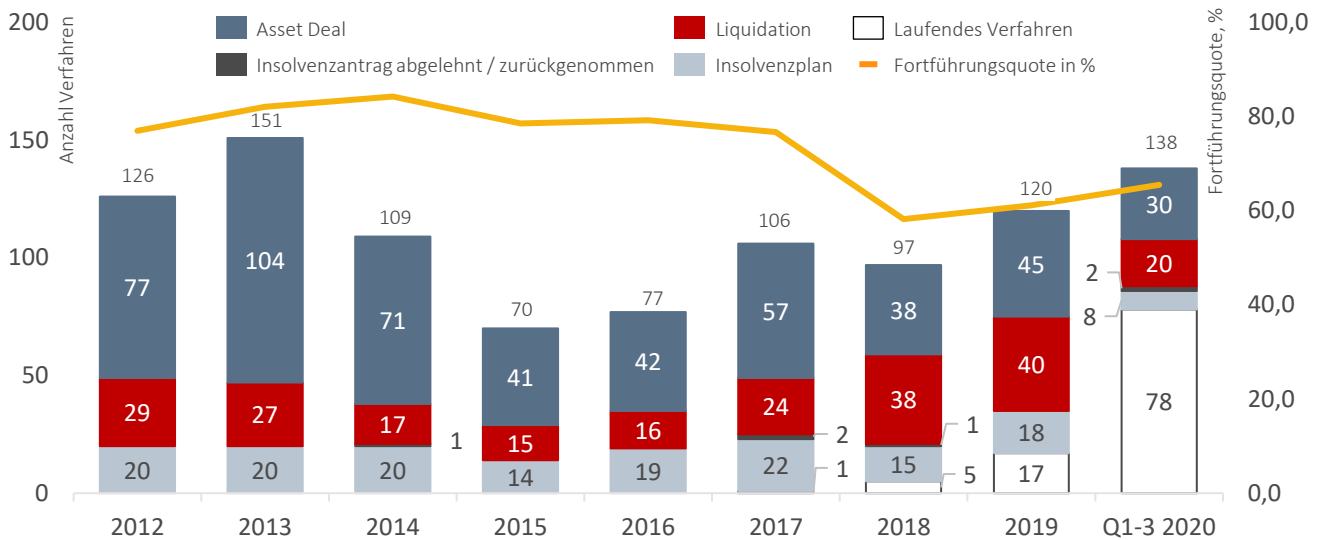
### DEUTLICH MEHR VERFAHRENSLÖSUNGEN

Im dritten Quartal 2020 konnte fast die Hälfte der Großinsolvenzen schon abgeschlossen werden (46 Prozent). Drei Monate zuvor war es lediglich ein Viertel. Rasant entwickelten sich die Verfahrensausgänge aus dem Vorjahr. Hier stieg die Zahl von 79 auf 103. 17 Verfahren sind noch offen. Für 2018 sind noch fünf laufende Verfahren zu verzeichnen.

Mit einem 87-seitigen Insolvenzplan will sich Galeria Karstadt Kaufhof aus der Krise retten. Anfang September stimmten die Gläubiger dem Sanierungskonzept zu. Ende des Monats wurde das Schutzschirmverfahren beendet. Eigentümer René Benko will laut WiWo rund 530 Millionen Euro investieren. 130 der 170 Warenhäuser verbleiben im Konzern und rund 6.000 Mitarbeiter müssen gehen.

Mitte März musste der bayerische Autopflegespezialist Arwe Insolvenz anmelden. Nach dem coronabedingten Lockdown ließ sich die Sanierung in Eigenverwaltung jedoch nicht mehr durchführen. Dr. Paul Abel (Anchor) verkauft seit dem Scheibchenweise das Unternehmen. Nach einem mehrmonatigen M&A-Prozess übernahm im September die Tip-Top Gruppe einige Standorte der Arwe Automotive Service. Wesentliche Betriebsteile der Arwe CarRental Service gingen an die Assured Fleet Services. Die Tochterunternehmen in England und Frankreich konnten ebenso veräußert werden.

### Verfahrensausgänge nach Zeitpunkt der Antragsstellung von Unternehmen mit einem Umsatz > EUR 20 Mio.



### Top 5 Verfahrensausgänge im dritten Quartal 2020 nach Umsatz

Unternehmensname	Umsatz (EUR Mio.)	Mitarbeiter	Verfahrensart <sup>1)</sup>	Ausgang	Verwalter	CRO
Galeria Karstadt Kaufhof GmbH	2.187	30.000	SV	Insolvenzplan	Dr. Frank Kebekus <i>Kebekus et Zimmermann</i>	Arndt Geiwitz <i>Schneider Geiwitz &amp; Partner</i>
arwe Holding GmbH	498	2.640	vEV	Asset Deal	Dr. Paul Abel <i>Anchor</i>	Dr. Stefan Proske <i>Heuking Kühn Lüer Wojtek</i>
Auto Wichert GmbH	351	870	vEV	Asset Deal	Dr. Sven-Holger Undritz <i>White&amp;Case</i>	Dr. Thorsten Bieg Prof. Dr. Gerrit Hölzle <i>GÖRG</i>
Pluradent AG & Co. KG	320	982	vEV	Asset Deal	Julia Kappel-Gnirs <i>hww hermann wienberg wilhelm</i>	Dr. Gordon Geiser <i>GT Restructuring</i>
7Days Foodservice GmbH	174	186	vEV	Liquidation	Dr. Jan-Philipp Hoos <i>White&amp;Case</i>	Dr. Lorenzo Matthaei <i>Finkenhof</i>

## INSOLVENZVERFAHREN DES QUARTALS - INTERVIEW MIT NILS MEIßNER UND DR. MIKE WESTKAMP

### DAS EIGENVERWALTUNGSVERFAHREN DER REHMS-GRUPPE



**Nils Meißner**  
(Sanierungsgeschäftsführer)

Görg

Rechtsanwalt | Partner |  
Fachanwalt für Insolvenzrecht



**Dr. Mike Westkamp**  
(Sanierungsgeschäftsführer)

Görg

Rechtsanwalt | Partner |  
Fachanwalt für Insolvenzrecht



#### Rehms Gruppe

Spezialist für Technische  
Gebäudeausstattung

<b>Mitarbeiter</b>	840 MA
--------------------	--------

<b>Umsatz</b>	150 Mio. Euro
---------------	---------------

<b>Insolvenz- antrag</b>	8. Juli 2020
------------------------------	--------------

**Erwerber im Asset / Share Deal**  
Salvia, Apleona EQT, Adiuva

Eigentlich wollte sich die Rehms-Gruppe im Frühjahr konsolidieren und neu aufstellen. Verscho-bene Kundenprojekte aufgrund der Corona-Pandemie führten jedoch zu Umsatzeinbrüchen und Liquiditätsschwierigkeiten. Der Spezialist für Technische Gebäudeausstattung nutzte dann die Eigenverwaltung zur umfassenden Sanierung. Nils Meißner und Dr. Mike Westkamp von Görg begleiteten als Sanierungsgeschäftsführer das Verfahren.

#### Welche Situation fanden Sie vor?

**Meißner:** Rehms verfolgte eine Buy-and-Build-Akquisitionsstrategie und bestand aus mehreren Unternehmen mit teilweise unterschiedlichen Strukturen. Die Sanierungen mussten daher auf die Besonderheiten der einzelnen Gesellschaften eingehen.

#### Eine Fortführung in der Baubranche ist grundsätzlich schwierig. Was waren die wesentlichen Herausforderungen?

**Meißner:** In der vorläufigen Eigenverwaltung sind die Unternehmen nicht in der Lage, Bürgschaften zu stellen. Eine Auftragsannahme für größere Projekte war damit unmöglich, was die Akquisition von Neuprojekten auf nicht bindende Gespräche reduzierte. Weiterhin standen 150 laufende Projekte auf dem Prüfstand, inwieweit diese im eröffneten Insolvenzverfahren auskömmlich ge-wesen wären. War dies nicht der Fall, dann wurden die entsprechenden Projekte nachverhandelt.

**Dr. Westkamp:** Darüber hinaus mussten wir die nicht insolventen Gesellschaften aus dem Strudel der Insolvenz heraushalten. Das war nicht einfach, da es finanzwirtschaftliche und gesellschafts-rechtliche Verflechtungen gab. Es sind erhebliche Anstrengungen unternommen worden, um weitere Insolvenzen in der Gruppe zu vermeiden.

#### Wie haben die Mitarbeiter reagiert?

**Meißner:** Es bestand die Gefahr der Mitarbeiterfluktuation. Nur ein Beispiel: Kurz nach der Antrag-stellung stand vor dem Werkstor ein Autoanhänger. Darauf ein Plakat, mit dem Monteure und Projektleiter abgeworben werden sollten. Zudem boten Wettbewerber hohe Wechselprämien. Unsere Aufgabe lag darin, das Vertrauen der Mitarbeiter in das Unternehmen aufrechtzuerhalten, viel mit den Mitarbeitern zu reden und Transparenz über das Verfahren zu schaffen.

#### Sie haben bewusst auf einen parallelen M&A-Prozess gesetzt. Wie war das Investoreninteresse?

**Meißner:** Wir haben den Verkaufsprozess von vornherein sehr offen angelegt – sowohl der Verkauf der gesamten Gruppe als auch ein Verkauf von Teilen an unterschiedliche Investoren war eine Option. Dazu setzten wir uns für den M&A-Prozess eine feste Zeitmarke, von der wir auch nicht abgewichen sind.

**Dr. Westkamp:** Es meldete sich eine hohe zweistellige Anzahl an Kaufinteressenten, sowohl aus dem strategischen Bereich als auch von Finanzierern. Obwohl der zeitliche Ablauf sehr ambitioniert war, konnten wir die Prozesse so umsetzen, wie wir das geplant hatten. Es wurden alle Arbeitsplätze gesichert und letztendlich konnten wir bis auf zwei Gesellschaften alle Unternehmen erhalten und an verschiedene Investoren veräußern.

#### Gab es Berater, die Sie unterstützt haben?

**Meißner:** Es ist eine enorme Herausforderung, drei Transaktionen parallel an unterschiedliche Käufer durchzuführen und nur mit einem professionellen Team möglich. Zu dem Erfolg trugen neben den vielen Görg-Kollegen das Team um Dr. Michael Schaumann bei. ES hat zeitgleich mit mehreren Investoren die Kaufverträge endverhandelt. Damit waren wir auch auf Veränderungen bei den Käufern oder deren Struktur eingestellt.

**Dr. Westkamp:** Zudem unterstützte uns Daniel Meintz (DM Rechtsanwaltskanzlei), der sich ergänzend um das Projektgeschäft und Avalmanagement kümmerte. Sehr professionell lief auch die Zusammenarbeit mit dem Sachwalter Stephan Michels und Marcus Vorast (Michels Vorast Insolvenzverwaltung) sowie mit EY, dem mandatierten M&A-Berater. Die Liquiditätsplanung wurde bei den insolventen Gesellschaften durch Montag & Montag und bei den solventen durch Hanse Consulting betreut. Insgesamt war das Verfahren eine große Teamleistung.

Lieber Herr Dr. Westkamp und Herr Meißner, herzlichen Dank für das Gespräch!

## AUSWIRKUNGEN VON COVID-19 AUF DEN ARBEITSMARKT

### KURZARBEIT DEUTLICH ANGESTIEGEN

Die Zahl der Kurzarbeitenden ist in den Monaten Februar bis Juni deutlich angestiegen. Laut Bundesagentur für Arbeit (BA) waren vor dem Lockdown im Februar rund 133.000 Menschen in Kurzarbeit, im Juni dann bereits 4,6 Millionen. Im April erreichte die Zahl mit 5,9 Millionen Kurzarbeitern ihren Höhepunkt. Danach gingen die Werte leicht zurück. Der Anteil an den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten stieg von 0,4 auf 13,9 Prozent. In der globalen Wirtschafts- und Finanzkrise lagen die Werte deutlich darunter. Im Mai 2009 musste jeder zwanzigste Arbeitnehmer in Kurzarbeit, also rund 1,4 Millionen.

In der Corona-Pandemie stechen einige Branchen besonders heraus: Unternehmen aus dem Automotivbereich, dem Maschinenbau sowie dem Einzel- und Großhandel schickten im Rekordmonat April jeweils zwischen 230.000 und 550.000 Arbeitnehmer in Kurzarbeit. Süddeutschland ist wegen der hohen Abhängigkeit von der Automobil- und Zulieferindustrie sowie dem Maschinenbau anteilmäßig am stärksten von der Kurzarbeit betroffen.

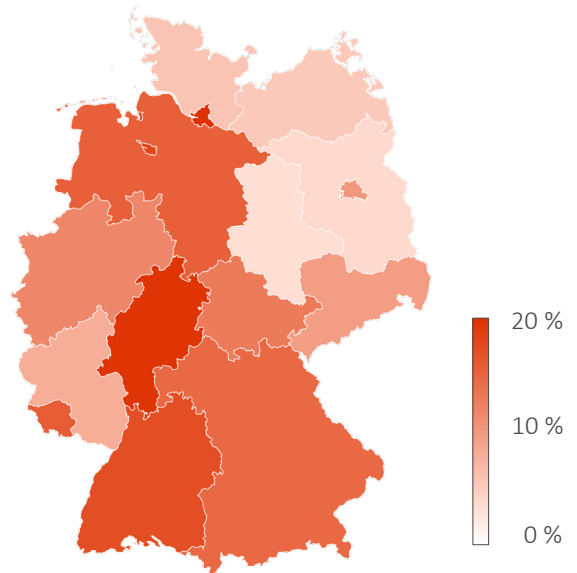
### 14 Milliarden Euro für Kurzarbeit

Die BA hat bis Ende August in der Corona-Krise mehr als 14 Milliarden Euro für Kurzarbeit ausgezahlt. Die Bundesregierung hatte Mitte September die Verlängerung der Maßnahme bis ins Jahr 2021 beschlossen. Danach soll die Bezugszeit für das Kurzarbeitergeld von zwölf auf bis zu 24 Monate verlängert werden, maximal bis Ende 2021.

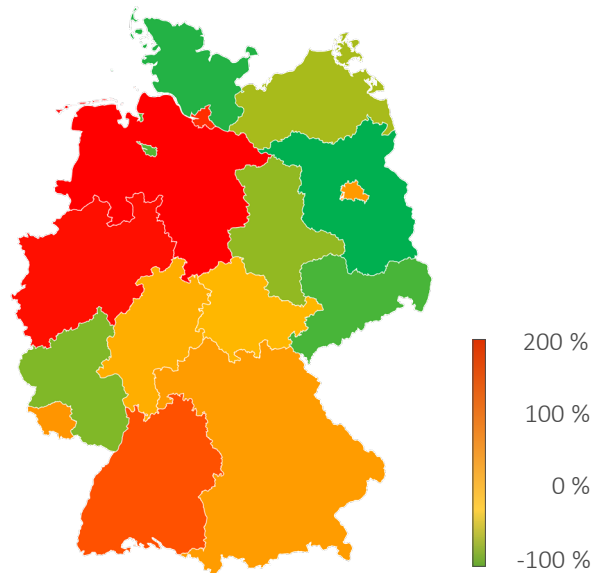
### Von Insolvenz betroffene Mitarbeiter

Trotz einer der schwersten Krisen entwickeln sich die Unternehmensinsolvenzen deutlich rückläufig. Im Februar meldeten 1.529 Unternehmen eine Insolvenz an, vier Monate später waren es nur noch 1.354. Das entspricht einem Rückgang von knapp zwölf Prozent. Fast unbemerkt wächst dagegen in einigen Bundesländern die Zahl der Mitarbeiter, die von einer Insolvenz betroffen sind. Waren im Februar 2020 nur 8.854 Beschäftigte von der Insolvenz ihres Arbeitgebers betroffen, stieg die Zahl im Juni um rund 70 Prozent auf 15.169. Niedersachsen (208 Prozent), Nordrhein-Westfalen (191 Prozent) und Hamburg (158 Prozent) waren die Spitzenreiter. Dagegen gingen in Brandenburg (-85 Prozent) und Schleswig-Holstein (-74 Prozent) die Zahlen deutlich zurück.

### ENTWICKLUNG DER KURZARBEIT (FEB-JUN 2020)



### ENTWICKLUNG ANZAHL MITARBEITER, DIE VON EINER INSOLVENZ BETROFFEN SIND (FEB-JUN 2020)



Datenquelle: Destatis, Bundesagentur für Arbeit; Werte im Verhältnis zu sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten. Basis Februar 2020

#### Impressum

Falkensteg GmbH  
Cecilienallee 54-55 | 40474 Düsseldorf  
Tel.: + 49 211 547663 0  
E-Mail [falkensteg@falkensteg.com](mailto:falkensteg@falkensteg.com) | [www.falkensteg.com](http://www.falkensteg.com)

Autoren: Johannes von Neumann-Cosel  
E-Mail: [jnc@falkensteg.com](mailto:jnc@falkensteg.com)  
Georg Nikolaus von Verschuer  
E-Mail: [georg.verschuer@falkensteg.com](mailto:georg.verschuer@falkensteg.com)  
Redaktion: Markus Haase  
Research: Lukas Hees, Leonhard David

Der Insolvenzreport wurde mit größter Sorgfalt recherchiert. Gleichwohl wird keine Haftung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Inhalte übernommen. Die Informationen sind nicht abschließend und beziehen sich auf den Stand September 2020. Die Studie ersetzt nicht eine Beratung im Einzelfall. Hierfür stehen Ihnen auf Wunsch die Autoren von Falkensteg gern zur Verfügung.

## DAS TEAM HINTER DEM FALKENSTEG 5-NACH-12 | FINANCE-INSOLVENZ-REPORT

### Johannes von Neumann-Cosel | Partner



- Experte im Bereich M&A und Restrukturierung
  - Senior Project Manager  
Roland Berger Restructuring
  - Director Transformation  
Thomas Cook plc
- Tel.: +49-69-87 40 316-12  
E-Mail: [jnc@falkensteg.com](mailto:jnc@falkensteg.com)

Johannes von Neumann-Cosel ist seit 2016 Partner im Bereich Corporate Finance bei FalkenSteg. Er ist seit mehr als 15 Jahren auf die Beratung von Unternehmen in Krisensituationen im Hinblick auf M&A und Restrukturierungen spezialisiert.

Vor seiner Zeit bei FalkenSteg war er Mitglied des European Management Boards der Thomas Cook Gruppe mit dem Fokus Restrukturierung. Darüber hinaus war er als Projektleiter bei Roland Berger sowie bei EQT, Deutsche Bank und Lehman Brothers in den Bereichen Private Equity und Investment Banking tätig.

Johannes von Neumann-Cosel hält als studierter Betriebswirt einen Doppelabschluss der ESCP Europe (Dipl. Kaufm. und Diplôme de Grande Ecole).

#### Schwerpunkte:

- M&A-Beratung sowie Unterstützung bei der Verhandlungsführung
- M&A-Beratung in Sondersituationen (Distressed M&A)
- Beratung von Unternehmen in Krisensituationen
- Umsetzung von Restrukturierungen in Unternehmen

### Georg Nikolaus von Verschuer | Director



- Volljurist und MBA (SDA Bocconi)
  - Mehrjährige M&A Erfahrung sowohl auf Seiten der Rechtsberatung als auch auf Investorensseite (Private Equity)
- Tel.: +49-69-87 40 316-19  
E-Mail: [georg.verschuer@falkensteg.com](mailto:georg.verschuer@falkensteg.com)

Georg Nikolaus von Verschuer ist als Director bei FalkenSteg im Bereich Corporate Finance tätig. Vor seiner Zeit bei FalkenSteg sammelte er M&A-Erfahrungen bei der Rechtsabteilung M&A der Aurelius Group, der auf M&A spezialisierten Anwaltskanzlei Lachner Westphalen Spamer sowie bei Alpina Partners. Neben seiner Tätigkeit bei FalkenSteg ist er als Dozent für Krisen- und Sanierungsmanagement an der International School of Management (ISM) bestellt.

Georg Nikolaus von Verschuer hält einen MBA mit Schwerpunkt Finance & Private Equity der SDA Bocconi School of Management in Mailand, Italien. Der Volljurist hat sein 1. Juristisches Staatsexamen an der Wilhelmsuniversität zu Münster und sein 2. Juristisches Staatsexamen am Oberlandesgericht Frankfurt am Main absolviert.

#### Schwerpunkte:

- M&A-Beratung sowie Unterstützung bei der Verhandlungsführung
- M&A-Beratung in Sondersituationen (Distressed M&A)
- Strategische und strukturelle Transaktionsberatung

### Ausgewählte Transaktionen von Johannes von Neumann-Cosel und Georg Nikolaus von Verschuer:



Closurelogic



Wegener + Stapel



airberlin technik



Zuse Hüller Hille



Lemnatec



Guala Closures Group



Certina Holding



Nayak Aircraft Services

Visionmax Germany



Nynomic